

Erfahrungsbericht Sevilla 2022

1) Warum Sevilla:

Disclaimer: Ich habe mich in Sevilla verliebt. Ich kann also nicht ganz objektiv über die wunderschönste Stadt Spaniens berichten, werde aber mein Bestes geben! Die etwas chaotische Orga an der Uni Sevilla kann ich jedoch etwas objektiver beleuchten...

Sevilla hat etwas ganz Besonderes was man schlecht in Worte fassen kann. Zum einen die durch die maurischen Einflüsse geprägte Architektur, die man an jeder Ecke entdecken kann. Die kleinen Gässchen, die vielen grünen Marmor Innenhöfe, die Parks und Brunnen. Zum anderen das Lebensgefühl. Die Menschen sind offen und lebensfroh. Das Leben findet draußen auf der Straße statt. Egal ob an einem der kleinen Plätze in der Nachbarschaft, in einer der unzähligen Tapas Bars oder am Flussufer mit Blick auf die Triana Brücke.

Zudem hat Sevilla die perfekte Größe für eine Stadt. Es ist so groß, dass man sich nie langweilt und es alles gibt. Und trotzdem kann man alles zu Fuß oder mit dem Fahrrad erreichen. Den Bus oder die Metro muss man nur selten benutzen. Apropos Transportmittel: ich persönlich rate dazu, ein Abo für die sogenannten „Servicis-Bikes“ abzuschließen, das sind genau wie die KVB-Räder, Fahrräder die wirklich überall stehen und man sie ausleihen und abgeben kann. Das Abo kostet ca. 30 Euro für ein ganzes Jahr und man kann immer 30min am Stück fahren, was in Sevilla völlig ausreicht, weil man in 30min eh überall angekommen ist.

Gerade ab Mai/Juni wird es recht warm in Andalusien, daher ist es schön, dass man an den Wochenenden mit Bussen, Zügen oder Blabla-Car an den Strand nach Huelva, Cádiz etc. fahren kann. Also obwohl Sevilla selbst keinen Strand hat, ist man trotzdem schnell am Meer.

2) Organisation:

Uni Köln: Wie ihr euch für ein Erasmus-Semester generell bewirbt, erfahrt ihr an eurer jeweiligen Fakultät! Ihr wurdet also für Sevilla angenommen. Die Uni Köln bietet eine Infoveranstaltung an, die ich wirklich jedem empfehlen kann. Das Team von Erasmus+ erklärt euch ganz genau was ihr machen müsst bezüglich der OA, Grant Agreement und OLA. Keine Angst vor den ganzen Abkürzungen das wird euch wie gesagt rechtzeitig erklärt und ihr bekommt auch eine Checkliste, die ihr abarbeiten könnt. Mich hat immer die ganze Orga abgeschreckt mich für ein Erasmus-Semester zu bewerben. Im Endeffekt ist das alles aber halb so wild. An der Uni Köln ist es sogar wirklich einfach und gut organisiert. Auch bei der kölnner juristischen Fakultät ist alles sehr gut organisiert und es stehen jederzeit AnsprechpartnerInnen für euch bereit, die euch mit einer Engelsgeduld helfen! Die

finanzielle Förderung bekommt ihr an der Uni Köln auch sehr früh! Andere Unis zahlen die Förderung teilweise extrem spät aus und dann steht man im Regen. Bei uns ist das nicht so! Also ein weiterer Grund sich keine Sorgen zu machen.

Uni Sevilla: Jetzt die etwas schlechtere Nachricht. Die Uni Sevilla ist leider das komplette Gegenteil. Das Sekretariat der juristischen Fakultät ist extrem schlecht organisiert und die MitarbeiterInnen sind sehr unhöflich und nicht gerade lösungsorientiert. Aber auch das schafft ihr! Es ist eine weitere Herausforderung an der man wachsen kann. Ich habe hier insbesondere gelernt ruhig zu bleiben und durchzuhalten. Ihr müsst hier viel Eigeninitiative zeigen. Leider sprechen die MitarbeiterInnen in besagtem Sekretariat kaum bis gar kein Englisch. Also ran ans Spanisch und nicht einschüchtern lassen. Es ist euer Recht, dort Fragen zu stellen und zu erwarten, dass man euch hilft. Wenn ihr jemanden kennt, der etwas besser Spanisch kann, kann es auch mal hilfreich sein, diese Person mitzunehmen und für euch übersetzen zu lassen.

Das Internacional Center in Sevilla ist schon etwas besser. Zwar antworten sie auf E-Mails sehr selten. Wenn ihr aber vor Ort seid, sind die Leute dort hilfsbereiter und sprechen auch Englisch. Keine Sorge viele Sachen könnt ihr dann auch einfach vor Ort klären und müsst es nicht schon vor dem Beginn des Erasmus gelöst haben.

Mein genereller Tipp: Lasst euch nicht abwimmeln! Es wird zwar oft gesagt, dies und jenes geht nicht, das stimmt aber meistens nicht! Bleibt dran und geht immer wieder an die jeweilige Stelle und fragt nach. Zur Not so oft bis die MitarbeiterInnen so genervt sind, dass sie wie z.B. in meinem Fall endlich euer Learning Agreement unterschreiben.

Fächerwahl /Uni-Alltag: Informiert euch vorher beim ZiB Jura bezüglich Anrechnung und Freischuss. Ich persönlich konnte mir eh nichts anrechnen lassen und hatte keine Freischussmöglichkeit mehr. Bei mir war es also so, dass ich meine Fächer frei wählen konnte und tatsächlich nur ein Fach aus der juristischen Fakultät wählen musste und meine anderen Fächer auch aus anderen Fakultäten der Uni Sevilla wählen konnte. Was sehr cool ist, ist, dass zu der juristischen Fakultät auch der Studiengang Kriminologie zählt und ihr auch hier Fächer wählen könnt. Ich habe mein Fach also in diesem Studiengang gewählt, es hieß „Criminalidad, Estratificacion y Exclusion Social“ und war vergleichsweise einfach und sehr interessant. Ich habe mir am Anfang auch andere Jura Fächer angeguckt und ich persönlich fand es sehr schwer. Auch in Spanien gibt es eine juristische „Sprache“ und die ProfessorInnen erwarten viel! Meine anderen Fächer habe ich dann an der Philologischen Fakultät gewählt im Studiengang Englisch, weil klaro, dort ist die Unterrichtssprache Englisch, was mir um Einiges leichter viel. Generell ist noch zu sagen, dass in Sevilla die Kurse so aufgeteilt werden, dass es zwei Schichten gibt, die eine Schicht, die immer nur vormittags Unterricht haben und die andere Schicht die immer nachmittags/abends Unterricht haben, das kann man selbst auswählen.

Tipp: Kommt regelmäßig in den Unterricht! In Sevilla sind die Vorlesungen in mehrere kleine Gruppen aufgeteilt. In meinen Fächern waren wir meistens maximal 20 StudentInnen. Den DozentInnen fällt auf wenn ihr nicht kommt. Stellt euch am Anfang am besten in einem eher brüchigen Spanisch vor und die meisten DozentInnen und StudentInnen werden euch helfen! Wer allerdings nach Erasmus-Manier kaum (oder nur verkater) zum Unterricht kommt und keine Bemühungen zeigt, der hat eher schlechte Karten. In Sevilla werden die Endnoten nämlich neben der Endklausur auch zu einem nicht geringen Anteil aus „Partizipation“ gebildet. Das sind neben Anwesenheit, Mitarbeit (soweit es halt geht) auch Projekte und Tests. Das ist alles aber wirklich nicht schlimm, wenn ihr einfach zeigt, dass ihr euch bemüht!

Ich kann auch sehr das Tandem empfehlen, was 2 Credit Points gibt und für das man sich an der Philologischen Fakultät anmeldet. Ihr bekommt ein/e spanische StudentIn zugeteilt mit der/m ihr euch regelmäßig trifft und abwechselnd Spanisch und Deutsch redet und eine gute Zeit zusammen verbringt.

Hier eine super Website der Uni Sevilla wo ihr einen Überblick der Fächer von allen Fakultäten und ziemlich detaillierte Infos über die Fächer finden könnt!!: <https://sevius4.us.es/index.php?PyP=LISTA>

Ankunft in Sevilla: Wenn ihr in Sevilla angekommen seid, geht möglichst bald zum Internacional Center und nehmt eure Registrierung/Immatrikulation vor. Nehmt eine Kopie des Personalausweises, Passfoto und Krankenversicherungskarte mit. Je näher zum Uni-Start ihr dort hingehet, desto mehr hilflose Erasmus StudentInnen stehen an den Schaltern und desto gestresster sind die MitarbeiterInnen. Macht also am besten online einen Termin oder geht einfach früher als die anderen hin.

Vor Ort unterschreiben sie euch dann ein Certificat of Arrival und geben euch einen Zettel mit, mit dem ihr bei einer beliebigen Santander-Bank, eine Gebühr von 6 Euro noch was einzahlt. Außerdem erklären sie euch dann die nächsten Schritte die zu tun sind. Um den Studentenausweis zu bekommen gebt ihr eure Daten und spanische Adresse in der Online Plattform „Secretaria Virtual“ ein und der Studentenausweis wird euch dann postalisch zugeschickt.

Bei der Registrierung im Internacional Center könnt ihr euch auch direkt für einen kostenlosen Spanisch Kurs (A2/B1/B2/C1) einschreiben, der 4.5 Credit Points gibt.

Abfahrt Sevilla: Am Ende des Erasmus müsst ihr wieder zum Internacional Center und lasst euch den Letter of Confirmation unterschreiben, wo die genauen Daten draufstehen, wann ihr gekommen und gegangen seid. Diesen Zettel braucht ihr dann später für die Uni Köln.

3) Wohnen:

Bezüglich der Wohnungssuche würde ich persönlich erst kurz vor eurer Ankunft in Sevilla anfangen zu suchen, denn viele Besichtigungen finden kurzfristig und spontan statt. Es geht auch meistens relativ schnell etwas zu finden, wenn man sich ein bisschen Zeit nimmt. Am besten sucht man meiner Meinung nach über die Plattform „Idealista“. Ladet euch die App herunter und stellt euch am besten eine Notifikation ein, sodass ihr sobald eine neue Wohnung online gestellt wird, eine der ersten seid, die sich melden.

Auch über Facebook kann man ganz gut nach Wohnungen suchen. Es gibt immer mehrere Facebook Gruppen für Erasmus in Sevilla und da kann man posten was man sucht und wird dann oft sogar angeschrieben.

Man kann ganz unterschiedlich wohnen. Entweder in großen WGs die über eine Art Erasmus-Agentur organisiert werden und etwas teurer (für Sevilla-Verhältnisse) sind, ca. 350 Euro plus. Hier ist man eigentlich nur mit anderen Erasmus StudentInnen zusammen. Mir war es aber besonders wichtig mein Spanisch zu verbessern und möglichst „authentisch“ wie eine spanische Studentin zu leben also habe ich mich für eine WG mit 3 spanischen Studentinnen entschieden und war daher gezwungen Spanisch zu sprechen. Es hat alles seine Vor- und Nachteile. In einer Erasmus-WG haben natürlich alle einen ähnlichen Alltag wie ihr und ihr werdet wahrscheinlich viel gemeinsam machen. In einer normalen studentischen WG haben die MitbewohnerInnen natürlich ihr eigenes Leben vor Ort und vielleicht einen anderen Rhythmus wie ihr. Mir persönlich hat es aber sehr gut gefallen, weil sie mich sehr gut integriert haben und ich mehr über Land und Leute gelernt habe.

Die Zimmer werden fast immer möbliert vermietet, ihr müsst euch also keine Sorge um Möbelkauf machen!

Zu der Location: natürlich hängt der Preis auch von der Location ab. Im Zentrum-Zentrum ist es teurer. Ich habe in Los Remedios gewohnt, was auf der anderen Seite des Flusses ist und habe nur 240 Euro (kalt) gezahlt. Ich kann dieses Viertel sowie das Viertel direkt daneben (Triana) sehr empfehlen! Man ist sehr schnell im Zentrum und an der Uni und es sind sehr sichere, eher familiäre Viertel mit alteingesessenen Familien. Man trifft ständig jemanden auf der Straße den man kennt, es gibt viele kleine süße Cafés und Tapas-Bars und man hat das Glück immer über die schönen Brücken zu laufen 😊

4) Fazit

Wie schon einige vor mir geschrieben haben: Macht euch nicht zu viele Sorgen, wenn nicht alles von Anfang an klappt oder ihr den, zugegebenermaßen nicht ganz leichten andalusischen Dialekt nicht gleich versteht. Das geht jeder/m so und am Ende lässt sich sowieso alles lösen! Sprecht eure Mitmenschen proaktiv an und die meisten werden euch versuchen zu helfen und manchmal entsteht die ein oder andere Freundschaft daraus!

Sevilla ist eine tolle Stadt. Versucht einfach das Leben dort zu genießen!

Ein letzter Tipp: Macht eine Flamenco-Tanzstunde! Es gibt schon welche für 25 Euro und es lohnt sich wirklich!

Viel Spaß!